

# 39. Mitteilungsblatt

## Nr. 57

Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien  
Studienjahr 2021/2022  
39. Stück; Nr. 57

ORGANISATION

57. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung 2022-2024

## 57. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung 2022-2024

Der Rektor der Medizinischen Universität Wien gibt bekannt, dass die zwischen der Medizinischen Universität Wien und der Republik Österreich für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 unterzeichnete Leistungsvereinbarung, welche im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien, Studienjahr 2021/2022, 10. Stück, Nr. 11 kundgemacht wurde, einvernehmlich wie folgt ergänzt wird.

Markus Müller  
Rektor

Medizinische Universität Wien

Bundesministerium für  
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2022 – 2024

1. Ergänzung

Die zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch Gruppenleiter Mag. Maximilian Richter, und der Medizinischen Universität Wien, vertreten durch Rektor Univ.-Prof. Dr. Markus Müller, für den Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 abgeschlossene Leistungsvereinbarung wird wie folgt ergänzt:

Die Medizinische Universität Wien hat als besondere Anerkennung für im Jahr 2021 erbrachte Leistungen bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie, welche im persönlichen Kontakt verrichtete, medizinische oder nicht medizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten oder für die unmittelbaren im Umfeld dieser betreuten Patientinnen und Patienten verrichtete Dienste umfassen, außerordentliche Zuwendungen als Geldleistung an Universitätsbedienstete (Personen an Universitäten im Verhältnis zum Bund und solche in Arbeitsverhältnisse zur Universität) gewährt (Corona-Bonus).

Die Gesamtzahl der Empfängerinnen und Empfänger dieser außerordentlichen Zuwendungen beträgt nach folgender Aufstellung 2.156 Personen.

Personengruppe	Anzahl	Höhe in EUR	Gesamt in EUR	Auszahlung (inkl. LNK)
Beamte	338	1.000	338.000	388.700
<i>davon in ärztlicher Verwendung</i>	338	1.000	338.000	388.700
Beamte	13	500	6.500	6.500
<i>davon in ärztlicher Verwendung</i>				
Angestellte	1.805	500	902.500	902.500
<i>davon in ärztlicher Verwendung</i>	1.482	500	741.000	741.000
<b>Summe</b>	<b>2.156</b>		<b>1.247.000</b>	<b>1.297.700</b>

Die Medizinische Universität Wien bestätigt, dass sie für die geleisteten Zuwendungen in der Gesamthöhe von EUR 1.297.700,-- von dritter Seite keine Refundierung oder sonstigen Ersatz erhalten hat und dass die angeführten Universitätsbediensteten im Zeitraum der zugrunde liegenden Leistungen bei der Medizinischen Universität Wien beschäftigt waren.

Für diese gewährten außerordentlichen Zuwendungen wird seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Analogie zu der im Covid-19-Zweckzuschuss-Gesetz vorgesehenen Refundierung ein einmaliger Betrag von EUR 1.297.700,-- als Ersatz für die angefallenen Aufwendungen der Universität zur Verfügung gestellt. Diese Mittel werden der Medizinischen Universität Wien 2022 in das Globalbudget übertragen.

Wien, am 28. Juni 2022

Für die  
Republik Österreich



Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Wien, am 30. Juni 2022

Für die  
Medizinische Universität Wien



Rektor  
Univ.-Prof. Dr. Markus Müller

Medizinische Universität Wien

Bundesministerium für  
Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leistungsvereinbarung 2022 – 2024

2. Ergänzung

Die zwischen der Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch Gruppenleiter Mag. Maximilian Richter, und der Medizinischen Universität Wien, vertreten durch Rektor Univ.-Prof. Dr. Markus Müller, für den Zeitraum 1. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2024 abgeschlossene Leistungsvereinbarung wird wie folgt ergänzt:

Die Medizinische Universität Wien vereinbart mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG), im Zeitraum 2022-2024 folgende LBG-Forschungseinrichtungen zu finanzieren:

#### **LBG-Einrichtungen an MedUni Wien**

#### **Kurzbeschreibung**

##### **201: LBI für Arthritis und Rehabilitation**

(seit 02.07.2018, vormals „Cluster Arthritis und Rehabilitation“)

Leiterin: Univ.-Prof. Mag. Dr. Tanja Stamm, PhD, MSc (Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme (CeMSIIS))

Klinische und translationale Forschung im Bereich Osteoarthritis (OA) auf elektromechanischer und zell-biologischer Basis (Glykobiologie) und in Verbindung mit der Pathophysiologie degenerativer Gelenkerkrankungen (inkl. rheumatischer Arthritis - RA), deren zellulären und molekularen Mechanismen, Outcomes-Forschung (Ergebnismessgrößen), bildgebenden und In-vivo-Verfahren und der Rehabilitation.

##### **203: LBI Kardiovaskuläre Forschung**

Leiter: Ao. Univ.-Prof. Johann Wojta (MedUni Wien Klinische Abteilung für Kardiologie)

Interdisziplinäre Forschung zur Pathophysiologie, Diagnose von und zu Therapien für kardiovaskuläre Erkrankungen: Schwerpunkte bilden dabei der Schutz des Herzens bei Eingriffen und Transplantationen, Gefäßprothesen, Entzündungen, Revaskularisation, diabetesbedingte Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die mechanische Herzunterstützung durch kardiale Assistenz- und Ersatzsysteme und die Entwicklung von diagnostischen Methoden sowie von Komponenten dieser Systeme.

Zusammenhang zwischen Adipositas und kardiovaskulären Krankheiten.

#### **204: LBI für Onkologie und Hämatologie**

(seit 16.05.2018, vormals "Cluster Onkologie")

Leiter: Univ.-Prof. Dr. Peter Valent (MedUni Wien Innere Medizin I)

Der Fokus liegt auf der Tumor-Stammzellenforschung in einem interdisziplinären Kontext: Onkologische Forschung zur Charakterisierung von neoplastisch/leukämischen Stammzellen in den verschiedenen hämatologischen Neoplasien liegt dem Ziel zugrunde durch die Charakterisierung dieser Stammzellen eine Basis für die Entwicklung von Behandlungsregimen/Therapieansätzen zu etablieren.

#### **22: LBI for Applied Diagnostics**

Leiter: Prof. Dr. Markus Mitterhauser (MedUni Wien Uniklinik für Radiologie und Nuklearmedizin)

Entwicklung von neuen Strategien zur Diagnose von Tumoren, zu deren Charakterisierung, Therapie-Stratifizierung und zum Therapie Response Monitoring. Die gewählten Ansätze beruhen auf der Entwicklung von innovativen Kombinationen von nicht- und minimal-invasiven diagnostischen Methoden, die molekulare epigenetische und genetische Signaturen mit molekularen bildgebenden Biomarkern verknüpfen und in klinischen Settings angewandt werden.

Das LBI Applied Diagnostics läuft im Jahre 2023 aus.

#### **Zahlungsplan für die Jahre 2022-2024:**

2022	€ 2.360.000,00
2023	€ 2.000.000,00
2024	€ 1.694.000,00
<b>Gesamt</b>	<b>€ 6.054.000,00</b>

Die hierfür der Medizinischen Universität Wien anfallenden Aufwendungen, einschließlich der Verwaltungskosten für die oben genannten LBIs, in der Höhe von einmalig € 6.054.000,00 für die Jahre 2022-2024 werden der Medizinischen Universität Wien in das Globalbudget übertragen.

Wien, am 31/05/2022

Für den Bundesminister für  
Bildung, Wissenschaft und Forschung



Gruppenleiter  
Mag. Maximilian Richter

Wien, am 8/6/2022

Für die  
Medizinische Universität Wien



Rektor  
Univ.-Prof. Dr. Markus Müller